

Triester Tagblatt

Morgenausgabe der „Triester Zeitung“.

Ausgegeben 6 Uhr morgens.
Ausschließliche Annoncenannahme für Oesterreich-Ungarn und das ganze Ausland — exklusive Triest u. Umgebung, Istrien, Görz-Gradiska, Dalmatien und Aegypten — durch die Annoncen-Expedition M. DUKES Nachf. A.-G., WIEN I., Wollzeile 18.

Abonnementspreise: für Triest: Zum Abholen in der Expedition: Monatlich K 4.40, vierteljährig K 13.—, für Oesterreich-Ungarn: Mit täglich einmaliger Postversand: Monatlich K 4.40, vierteljährig K 13.—, Mit täglich zweimaliger Postversand: Monatlich K 4.90, vierteljährig K 14.—; fürs Ausland: Nach Posttarif. Die einzelne Nummer 8 h. Außerhalb Triests 10 h.
Liegt auf sämtlichen Dampfern des Oesterr. Lloyd auf und gelangt an alle Passagiere zur Verteilung.

Bureau: Torggasse, II. Stiege, Messalin (Telefon: 22111), Redaktion und Administration III. Telegramm-Adresse: „Triesterzeitung, Triest“. Zeitungsreklamationen sind portofrei. Manuskripte werden nicht zurückgegeben. Unfrankierte Sendungen werden nicht angenommen. Inserate nach Tarif.

Der siegreiche Vormarsch in Russisch-Polen und Galizien.

Auch die Pilica-Front unhaltbar geworden. — Die verbündeten Truppen vor Przemyśl. — Die Schlacht in Südoostalgalizien.

Wien, 14. Mai. (K. B.) Umtlich wird verlautbart: 14. Mai 1915, mittag. Der Rückzug des Feindes in Russisch-Polen dauert fort. Er übergreift auch auf die Abschnitte der bisherigen Pilica-Front. Von östlich Petritau bis zur oberen Weichsel verfolgen die verbündeten Armeen Woyrsch und Dankl den zurückgehenden Gegner. Ihre Truppen haben im Berglande nordöstlich Kielce Fuß gefaßt.

Vor der Armee Erzherzog Josef Ferdinand ziehen sich die Russen in Mittelgalizien über den San zurück und weichen aus dem Raume Dobromil-Stary Sambor vor den Seiten der Armeen Boroevic und Böhm-Ermolli in nordöstlicher Richtung. Unsere Truppen haben die Höhen südwestlich Dobromil und Stary Sambor unter Nachhüttkämpfen erreicht.

Dem allgemeinen Vorgehen haben sich nun auch die verbündeten Truppen der Armee Linsingen angeschlossen, die über Turka und Stole vordringen. Die Schlacht in Südoostalgalizien dauert an. Starke russische Kräfte sind über Obertyn bis nördlich Sniatyn und bis Mahala vorgeedrungen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Hüfer, FML.

Berlin, 14. Mai. (K. B.) [Wolff-Bureau.] Großes Hauptquartier. 14. Mai. Die Vortruppen der Armee des Generalobersten v. Mackensen stehen vor Przemyśl und am linken Ufer des unteren San. Rechts und links anschließend fest die verbündeten Truppen die Verfolgung in Richtung Dolina-Dobromil einerseits und über Polaniec (an der Weichsel) — Kielce anderseits fort.

Auch von Kielce bis zur Pilica bei Inowlodz haben die Russen ihre Stellungen nicht zu halten vermocht und sind im schleunigen Abzuge nach Osten.

Andauernde Kämpfe bei Schawli. — Eine Niederlage der Russen in Nordpolen.

Berlin, 14. Mai. (K. B.) [Wolff-Bureau.] Großes Hauptquartier. 14. Mai. Bei Schawli sind die Kämpfe auch gestern noch nicht abgeschlossen worden. Nördlich des Njemen an der unteren Dubissa machten wir bei einem nächtlichen Vorstoß 80 Gefangene.

Westlich Przasnysz gelangten Teile des ersten turkestanischen Armeekorps nach viermaligem vergeblichen Ansturm bis in unsere vorderen Gräben; am Abend war der Feind überall wieder hinaus geworfen. Er hat schwere Verluste erlitten, 120 Gefangene blieben in unserer Hand.

Oberste Heeresleitung.

Die Kämpfe an der Westfront. Weiteres Vordringen der Deutschen vor Ypern. — Gscheiterte Angriffe der Franzosen.

Berlin, 14. Mai. (K. B.) [Wolff-Bureau.] Großes Hauptquartier. 14. Mai. Starke englische Angriffe gegen unsere vor Ypern neu-gewonnene Front scheiterten unter schweren Verlusten für den Feind. An Straße Menin-Ypern gewannen wir in Richtung Hooge weiter Gelände. In der Gegend südwestlich Belle griff der Feind nach starker Artillerievorbereitung nur an einzelnen Stellen an. Alle Angriffe wurden abgewiesen.

An der Lorettohöhe und nördlich Arras verlief der Tag verhältnismäßig ruhig. Größere Angriffe des Feindes fanden nicht statt. Unsere Verluste bei der Wagnahme von Carency durch den Feind betragen 600 bis 700 Mann. Ein weiterer Angriffsversuch des Feindes, uns das nordwestlich Berry-au-Bac gewonnene Grabenstück wieder zu entreißen, scheiterte abermals.

Zwischen Maas und Mosel brach ein feindlicher Vorstoß im Priesterwalde vor unseren Stellungen in unserem Feuer zusammen. Die Infanterie eines bei Hagenau zum Landen gezwungenen französischen Doppeldockers wurden gefangen genommen.

Oberste Heeresleitung.

Kaiser Franz Josef an Kaiser Wilhelm.

Wien, 14. Mai. (K. B.) Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Der Kaiser hat an Kaiser Wilhelm nachfolgendes Telegramm gerichtet: „Ueberaus dankbar für Deine sehr freundliche Mitteilung, daß Du dem Erzherzog Friedrich und dem Generalstabschef Conrad hohe Auszeichnungen verliehen hast, verführe ich Dich Meines Wunsches, Deinem Chef des Generalstabes, General v. Falkenhayn, der in klarer Erkenntnis der Lage initiativ die Verschiebung namhafter Teile Deines tapferen Heeres nach Galizien angebahnt und durchgeführt hat, Meine dankbare Anerkennung und treuwarenbrüderlichen Sinn zu bekunden. Dein gnädiges Einverständnis erhoffend, verleihe ich ihm das Großkreuz Meines St. Stephan-Ordens und seinem bewährten Mitarbeiter, dem Chef der Operationsabteilung, Oberst Lappen, das Militärverdienstkreuz II. Klasse mit der Kriegsdecoration. Gottes Segen ruhe auf unseren engverbundenen Heeren! In treuer Freundschaft Franz Joseph.“

Kaiser Wilhelm an den Armeekorps-Oberkommandanten.

Wien, 14. Mai. (K. B.) Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Der Deutsche Kaiser hat an den Armeekorps-Oberkommandanten, FML. Erzherzog Friedrich, nachstehendes A. h. Handschreiben gerichtet: „Durchlauchtigster Fürst, freundlich lieber Vetter und Bruder! Ew. k. u. k. Hoheit bitte ich, zur Erinnerung an die Tage, in denen unter Ihrer zielbewußten und festen Oberleitung die Umsicht unserer Führer und die unvergleichliche Tapferkeit unserer Truppen den glorreichen Sieg in der Schlacht bei Gorlice und Tarnow erkochten haben, die höchste militärische Auszeichnung Meines Heeres, den Orden Pour le mérite, den ich Ihnen persönlich überreicht habe, anlegen zu wollen. Es wird Ew. k. u. k. Hoheit zur Befriedigung gereichen, daß ich die gleiche Dekoration Ihrem treuen Generalstabschef, dem General der Infanterie Freiherrn Conrad v. Höhendorf, zugedacht habe. Mit der Versicherung vollkommenster Hochachtung und Freundschaft verbleibe ich Ew. k. u. k. Hoheit freundwilliger Vetter und Bruder Wilhelm I. R. Schloß Pfefz, am 12. Mai 1915.“

Auszeichnungen des Generalstabschefs Freiherrn v. Conrad.

Wien, 14. Mai. (K. B.) Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Wie jetzt bekannt wird, hat der Chef des Generalstabes G. d. J. Freiherr Conrad v. Höhendorf anlässlich der bedeutamen Erfolge der verbündeten Waffen in Westgalizien nachfolgende A. h. Handschreiben erhalten.

Von Sr. k. u. k. Apost. Majestät:

„Lieber General der Infanterie Freiherr v. Höhendorf! Die von Ihnen geistvoll angelegte Operation hat zu einem schönen taktischen Erfolg in Westgalizien geführt, der sich, so Gott will, auch weiter ausgestalten und zum endgiltigen Siege führen wird. Das höchste Vertrauen Ihres Armeekorpskommandanten, das Sie genießen, die innere Befriedigung, die Sie über die Früchte Ihrer Tätigkeit empfinden müssen, ist Ihr schönster Lohn. Meine wärmste Anerkennung, Mein tiefempfundener Dank und Mein vollstes Vertrauen sind Ihnen sicher. Franz Joseph m. p.“

Von Sr. Maj. dem Deutschen Kaiser:

„An den k. u. k. österreichisch-ungarischen General der Infanterie Freiherrn Conrad v. Höhendorf Chef des Generalstabes für die gesamte bewaffnete Macht. Ihre Leistungen in treuer Unterstützung Sr. k. u. k. Hoheit des Erzherzogs Friedrich von Oesterreich bei der Vorbereitung und insbesondere der Durchführung der glorreichen Schlacht bei Gorlice-Tarnow gehören für alle Zeiten der Geschichte an. Wie immer, sind Sie dabei bemüht gewesen, die unerschütterliche Waffenbrüderschaft zwischen unseren Heeresleitungen und Truppen zu fördern und zu vertiefen. In dankbarer Anerkennung verleihe ich Ihnen daher den Orden Pour le Mérite, den ich Ihnen persönlich überreichte. Wilhelm I. R.“

Der englische Bericht über die Kämpfe bei Ypern.

London, 14. Mai. (K. B.) Feldmarschall French meldet: Der Kampf östlich von Ypern dauert fort. Durch das heftige Bombardement, das heute auf den nördlichen Teil auf Menin gerichtet wurde, sind einige unserer Laufgräben verlegt worden, was die zeitweilige Umlegung unserer Linie notwendig machte. Inzwischen ist die Linie wieder hergestellt worden.

Ungarisches Abgeordnetenhaus.

Budapest, 14. Mai. (U. B.) Der Gesetzentwurf über die Abhandlung von Mißbräuchen bei Heereslieferungen wird in dritter Lesung votiert und an das Magnatenhaus geleitet.

Sodann wird die Generaldebatte über den Gesetzentwurf, betreffend die materielle Haftung der Vaterlandsverräter, fortgesetzt. Die Vorlage wird nach einer kurzen Debatte im allgemeinen und als Grundlage für die Spezialdebatte angenommen.

In der Spezialdebatte beantragte Referent Jaka bffy eine neue Textierung der Vorlage, wonach die Bedingungen der Vermögenssperre präzisiert werden und gleichzeitig verfügt werde, daß in all diesen Angelegenheiten der Budapestter Gerichtshof kompetent sein soll. Hierzu sprechen mehrere Abgeordnete.

Justizminister Dr. v. Balogh erklärt, er hoffe, das Gesetz werde ein Memento und eine Präventivmaßnahme sein, die höchstens in einem oder zwei sporadischen Fällen zur Anwendung gelangen wird. Im Falle der Notwendigkeit werde die Gesetzgebung nach dem Kriege alle notwendigen Verfügungen treffen.

Die Vorlage wird hierauf mit den vom Justizminister gebilligten Amendements angenommen.

Sodann wird der Gesetzentwurf über die Verlängerung der Jurisdiktion des Obersten Gerichtshofes in Wahlanglegenheiten verhandelt.

Abg. Graf Theodor Battany (Unabhängigkeitspartei) sagt, daß er eine sehr eingehende Debatte der Vorlage für notwendig halte, und zwar aus folgendem Grunde: Das italienische Problem stehe jetzt vor der Entscheidung. Es sei ein Gebot der Verfassungsmäßigkeit, daß das Haus nicht früher vertagt werde, bevor diese Frage nicht gelöst sei und den Parlamenten Gelegenheit geboten werde, hierzu Stellung zu nehmen. Nachdem der Ministerpräsident in der letzten Sitzung eine beruhigende Erklärung abgegeben habe, daß das Haus so lange zusammenbleiben werde, bis er es über die äußere Lage orientiert haben werde, halte Redner es für notwendig, durch Hinauszögerung der Debatten es zu ermöglichen, daß das Abgeordnetenhaus möglichst lange beisammen bleibe. Redner erörtert eingehend die Vorlage und verlangt eine Reform des Parlamentes durch Einbeziehung aller gesellschaftlichen Kreise auf Grundlage des allgemeinen und gleichen Wahlrechtes, sowie einer Reform des Magnatenhauses auf demokratischer Grundlage.

Darauf wird die Verhandlung abgebrochen.

Nächste Sitzung morgen 10 Uhr vormittag. Tagesordnung: dritte Lesung des Gesetzentwurfes, betreffend die materielle Haftung der Vaterlandsverräter und Fortsetzung der heutigen Tagesordnung.

Italien. Die Kabinettskrise.

Rom, 14. Mai. (K. B.) Die „Agenzia Stefani“ meldet: Der König empfing heute nachmittag den Ministerpräsidenten Salandra und hierauf den Kammerpräsidenten Marcora.

Rom, 14. Mai. (K. B.) In einem Artikel über die Ministerkrise erklärt „Giornale d'Italia“, der einzige Beweggrund für die Demission des Kabinetts ist Mangel an Eintracht unter den konstitutionellen Parteien bezüglich der internationalen Politik des Ministeriums seit dem Augenblick, da Giolitti seine gegenwärtige Ansicht hinsichtlich der Richtlinien kundgab. Da die gegenwärtige Situation durch ein Votum der Majorität nicht gelöst werden konnte, war der einzige Ausweg der, daß das Kabinett seine Demission gab.

Das Blatt bestreitet entschieden die Richtigkeit der Gerüchte von Meinungsverschiedenheiten im Schoße des Kabinetts und erklärt es für jeden Fall ausgeschlossen, daß Salandra mit einem von dem im Zustande der Demission befindlichen Kabinett abweichenden Ministerium zur Leitung der Regierung zurückkehren könnte. Bei der gegenwärtigen Krise, sagt das Blatt, handle es sich nicht darum, eine Kombination zu bilden, die über eine politische Mehrheit verfügen würde, sondern vielmehr darum, die Aktionslinien angesichts der schwierigen Situation zu fixieren und den durch das in Demission befindliche Kabinett bereits geschaffenen Voraussetzungen Rechnung zu tragen.

Rom, 14. Mai. (K. B.) In Besprechung der voraussichtlichen Lösung der Kabinettskrise sprechen „Corriere d'Italia“ und andere Blätter zunächst von der Möglichkeit einer Umbildung des Kabinetts Salandra.

„Messaggero“ behauptet, daß Salandra auf Giolitti hingewiesen habe, und meint, die Freunde Giolittis hätten erklärt, dieser wolle nicht die Regierungsgewalt übernehmen. Er würde nur als Mitglied in ein Ausgleichskabinett eintreten.

„Messaggero“ und „Corriere d'Italia“ weisen auch auf die Möglichkeit eines Kabinetts unter der Leitung des Kammerpräsidenten Marcora hin.

Rom, 14. Mai. (K. B.) In Besprechung der Krise schreibt „Messaggero“: Die Demission des Kabinetts kam unerwartet und rief lebhafteste Ueberraschung hervor. Bezüglich der offiziellen Begründung der Demission mit dem Mangel an Eintracht unter den konstitutionellen Parteien über die äußere Politik der Regierung fragt sich „Messaggero“, wie eine derartige Behauptung möglich sei, wenn man nur die Ziele und nicht die genauen Gründe kenne, welche diese Politik motivieren. Das Blatt erklärt schließlich, man müsse die Entscheidung des Königs abwarten.

„Corriere d'Italia“ gibt dem Wunsche Ausdruck, daß eine Umbildung des Kabinetts möglich sei.

„Popolo Romano“ glaubt, daß die Krise auch im Hinblick auf die bevorstehende Wiedereröffnung der parlamentarischen Arbeiten sehr kurz sein werde.

Rom, 14. Mai. (K. B.) In Besprechung der Ministerkrise verlangt die „Tribuna“, daß jedermann ein edles Opfer bringe und aus den verschiedenen Meinungen alles Gewalttätige und Uebertriebene ausschalte, auf daß eine reifliche Erwägung der Lage möglich sei und die moralische Einigkeit des Landes nicht beeinträchtigt werde, die selbst bei dem lebhaftesten Widerstreit der Meinungen im Interesse der Sicherheit, der Größe und der Zukunft des Vaterlandes fortbestehen müsse.

Rom, 14. Mai. (K. B.) [Stefani.] Heute vormittag versammelten sich einige Hunderte interventionistische Studenten in der Universität, von wo sie auf die Piazza di Citorio zogen. Sie drangen plötzlich in die Vorhalle des Kammerpalais und zerschlugen die Fensterheben des Portals. Den anwesenden Abgeordneten sowie den Parlamentsbeamten gelang es, die Vorhalle zu räumen. Die Manifestanten entfernten sich darauf.

Rom, 14. Mai. (K. B.) [Stefani.] Infolge der Vorfälle, die heute vormittag auf dem Montecitorio sich ereignet haben, wurde der mit dem Ueberwachungsdienste im Kammergebäude betraute Polizeikommissär über Verfügung des Ministers des Innern suspendiert. Der Dienst wird vom Quästor persönlich übernommen.

Triester Nachrichten.

Die Versorgung der Märkte mit Seefischen.

In der letzten Sitzung der Fischprovisionierungskommission wurden zunächst die Höchsttarife der Massenfische für die Märkte von Istrien und Görz-Gradisca festgesetzt und beschlossen, die Statthalterei zu ersuchen, diese Tarife nach Einlangen der gefällig vorgeschriebenen Äußerungen der Handels- und Gewerbetreibenden von Rovigno und Görz sofort in Kraft setzen zu wollen.

Ferner wurden in dieser Sitzung die Verhandlungen mit den Vertretern der Verbandskonservenfabriken in erfreulicher Weise dahin zum Abschlusse gebracht, daß seitens der letzteren behufs Versorgung des Triester Marktes die diesen Fabriken abzuliefernde Ausbeute aller hiezu vertragsmäßig gebundenen Fischereibetriebe von Cittanova abgetreten und überdies für den Fall ausgiebiger Fänge die Ueberlassung weiterer möglichst reichlicher Mengen an Sardellen in Aussicht gestellt wurde.

Es gelang ferner der Kommission, für die Heranziehung von ausgiebigen Fischmengen aus dem Bezirke Lussin, wo allem Anschein nach die diesjährige Saison eine besonders günstige zu werden verspricht, wie auch aus den Gewässern von Zara Vorkehrungen zu treffen, welche hoffentlich in kurzer Frist wirksam werden dürften.

Wenn trotz dieser Bestrebungen der Kommission den Erwartungen der konsumierenden Kreise in betreff der verkäuflichen Mengen an Fischen noch durch einige Zeit nicht voll entsprochen werden sollte, so darf hierbei nicht außer acht gelassen werden, daß die Zahl der Fischer durch die früheren und durch die jüngst erfolgten militärischen Einberufungen sehr beschränkt ist, so daß in dieser Beziehung ein Wandel zum Besseren erst dann wird eintreten können, wenn die schon eingeleiteten Schritte zum Zwecke der Beurlaubung einer Reihe von Fischern vom Landsturmdienste Erfolg haben werden.

Ehrenmedaille für vierzigjährige treue Dienste. Der Statthalter in Triest und im Küstenland hat dem Maschinenisten auf der Werfte S. Rocco A.-G. Josef Goubet die mit A. h. Handschreiben vom 18. August 1898 gestiftete Ehrenmedaille für vierzigjährige treue Dienste verliehen.

Ernennungen im Staatsbahndienst. Der Statthalter in Triest und im Küstenland hat den Bauadjunkten in provisorischer Eigenschaft Hugo Mahnic und den Baupraktikanten Emil Müller in Gradisca unter gleichzeitiger Veretzung nach Triest zu Bauadjunkten ernannt.

Die Fahrtrichtung in Istrien. Laut einer Kundmachung der Statthalterei hat das k. u. k. Militärkommando in Graz angezeigt, daß nach der Marschvorschrift der Militärbehörden alle Truppen und Trains bei allen Märschen stets die linke Straßenseite zu benutzen und die rechte freizuhalten haben. Bis auf weiteres haben daher auf den öffentlichen nichtmilitärischen Straßen in der Markgrafschaft Istrien alle Fuhrwerke (Wagen, Automobile, Motorräder, Fahrräder) ausnahmslos die linke Straßenseite einzuhalten, links auszuweichen und rechts vorzufahren.

Todesfall. Vorgestern Abend ist hier der Reichstags- und Landtagsabgeordnete von Istrien Prof. Matthäus Mandić gestorben. Geboren im Jahre 1849 in Mihotić bei Castua, besuchte er das Gymnasium in Pitterburg und studierte dann in Görz und Prag Theologie. In letzterer Stadt legte er auch die Prüfung für das Lehramt für Naturwissenschaften ab. Im Jahre 1889 wurde Prof. Mandić in den italienischen Landtag, 1907 in den Reichstag gewählt. Er war Ehrenbürger von Castua und Bolosca.

Wohltätigkeitskonzert. Gestern wurde unter dem Protektorat Ihrer Erz. der Frau Baronin Lucie Fries-Skene zugunsten der Waisen der Kriegesgefallenen im Fenice-Saale ein Wohltätigkeitskonzert veranstaltet. Frau Alta Nathansky eröffnete den Abend mit Mozarts Phantasie in C-Moll und entte durch ihr feines Spiel viel Beifall. Ebenfalls gut gefiel Schuberts Sonate in A-Dur (Op. 120), die der Pianistin Gelegenheit gab, ihre hervorragende Technik voll zur Geltung zu bringen. Die Zuhörer forderten stürmisch eine Zugabe. Die Damen Aurelia und Clelia Zwiner trugen mehrere Stücke auf Zithern vor, die besonders durch ihr gutes Zusammenspiel gefielen. Frau Sidonie Prem, die über eine klangvolle umfangreiche Stimme verfügt, sang mehrere Lieder und mußte für den reichen Beifall durch Zugaben danken. Einen besonderen Erfolg hatte das fünfjährige Mädchen Lily Zwiner, die ein Bruchstück aus Massenets „Werther“ spielte. Zur Veranstaltung waren u. a. auch erschienen: Statthalter Dr. Freiser v. Fries mit Gemahlin und kais. deutscher Bizekonsul Freiherr v. Sahn mit Gemahlin.

ma hlin und kais. deutscher Bizekonsul Freiherr v. Sahn mit Gemahlin. — Aus Anlaß der Veranstaltung übermittelte Frau Baronin Roudelka Ihrer Erz. Frau Baronin Fries-Skene den Betrag von 20 K. Staatsbahndirektion Triest. In den Staatsbahndienst trat: Paul Peh als Maschinenassistent für Abteilung III. Veretzt wurden: Bauadjunkt der Bahnerhaltungsektion Görz I Rudolf Weleba zur Bahnerhaltungsektion Pola als Vorstand-Stellvertreter; Bauadjunkt der Bahnerhaltungsektion Triest Karl Trovowsky zur Bahnerhaltungsektion Spalato Martin Burich zum Bahnbetriebsamte Triest Frh. k. k. Stb.; Assistent des Bahnbetriebsamtes Triest Stb. Gustav Karger zum Bahnbetriebsamte Spalato als Vorstand.

Selbstmord. Aus noch nicht bekannter Ursache hat sich gestern Abend die 23jährige, verheiratete Hausbesorgerin in der Via G. Carducci Nr. 36 Stefanie Petrelli, welche sich in geeigneten Umständen befand, durch Genuß von Phosphorsäure vergiftet. Die Rettungstation überführte die Lebensmüde ins Allgemeine Krankenhaus, wo kurze Zeit darauf der Tod eintrat.

Bedürftige deutsche Wittwen und Waisen nach gefallenen Kriegern aus dem Küstenlande mögen sich unter Angabe ihrer Adresse und Anführung von Dokumenten und Familienverhältnisse zwecks Ermöglichung einer kleinen Geldunterstützung schriftlich melden unter dem Decknamen „A. 100“, Triest, Hauptpostamt, Postfach 462.

Veräußerungsanzeiger. Eden-Theater. Kinematograph-Vorstellungen. „Die Schrecken der Deportation in Sibirien“, großartiger Film in 4 Teilen; Variété. Beginn um 5 Uhr nachmittags. Cabaret Maxim. Variété-Vorstellung. Beginn 9 Uhr abends. Excelsior Palace Hotel. Heute Großes Konzert. Beginn um 5 Uhr nachmittags.

Handel und Verkehr.

Zeichnungen auf die Kriegsanleihe. Wien, 14. Mai. Erzherzog Thronfolger Karl Franz Joseph hat 500.000 K auf die österreichische und 500.000 K auf die ungarische Kriegsanleihe gezeichnet.

Budapest, 14. Mai. Auf Veranlassung des Erzherzogs Josef hat das siebente (Temesvarer) Armeekorps eine halbe Million Kronen auf die ungarische Kriegsanleihe gezeichnet.

Die Ungarische Kommerzbank zeichnete auf die ungarische Kriegsanleihe drei Millionen und die Allgemeine Kohlenbergwerks-Gesellschaft eine Million Kronen.

Wien, 14. Mai. Die Oesterreichische Creditanstalt für Handel und Gewerbe hat auf die zweite österreichische Kriegsanleihe 20 Millionen, den gleichen Betrag wie bei der ersten Kriegsanleihe, auf eigene Rechnung gezeichnet.

Wien, 14. Mai. Auf die zweite österreichische Kriegsanleihe haben heute bei den Wiener Banken u. a. gezeichnet: Die österreichische Berg- und Hüttenwerksgesellschaft 2 Millionen Kronen und Graf Larisch-Münich anderthalb Millionen, davon eine halbe Million auf die ungarische Anleihe.

In Triest.

Bei der hiesigen Filiale der Credit-Anstalt übersteigen die Zeichnungen auf die Kriegsanleihe bereits K 3.000.000. Unter anderen zeichneten die Altien-Gesellschaft zur Nutzbarmachung der Wasserkräfte Dalmatiens (Kerfa) K 100.000, Frau Frieda Engelmann K 50.000, Erben nach Wilhelm Engelmann K 50.000, Dr. August Cavallar K 50.000, Frau Melanie Gurniak K 25.000. Die Triester Mineralölraffinerie hat außer der bereits publizierten Subscription einen weiteren bedeutenden Betrag gezeichnet. Namhafte Summen subskribierten ferner Frau Baronin Emma v. Luttheroth, Frau Baronin Nina v. Morpurgo, Herr Dr. Wilhelm Krauseneck.

Getreidemarkt. Man telegraphiert aus Wien, 14. d.: Der heutige Geschäftsverkehr blieb äußerst begrenzt. Es fehlte sowohl an Angebot, als auch an Nachfrage. Wetter schön.

Nach Schluß des Blattes.

Die italienische Krise. Marcora mit der Kabinettsbildung betraut. Rom, 14. Mai. (K. B.) Wie „Giornale d'Italia“ und „Tribuna“ melden, betraute der König den Kammerpräsidenten Marcora mit der Kabinettsbildung. Der Präsident Marcora behielt sich die Antwort für morgen vor. Marcora konferierte mit Salandra und abends mit Giolitti, worauf er sich zum König begab, um ihm Bericht zu erstatten.

Pränumerations-Einladung.

Die Bestellung neuer und die Erneuerung zu Ende gehender Abonnements wird rechtzeitig erbeten, damit keine Störung in der Expedition eintritt. Die Abonnements-Bedingungen sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Fürstlich AUERSPERG'sches Radioaktives Thermalbad TÖPLITZ in Krain. Unterf. Bahnhofsstation Strazha-Töplitz. Kratotherme von 380 C., über 30.000 Hektolit. radioakt. Thermalwasser täglich, große Bädern, Separatbäder, Moorbäder, Elektrotherapie, Massage, komfortabel eingerichtete Zimmer, vorzügliche Restauration. — Indikationen: Rheuma, Gicht, Neuralgien (Sciatic), Sypherie, Neuralgie, Frauenkrankheiten etc. Prospekt durch die Badeverwaltung. 2336 Saison vom 1. Mai bis 1. Oktober.

Blutreinigungskur! * * * Garsaparilla-Extrakt * * * Verfügte Mischung, spezielle Zubereitung der Apotheke Pizzul-Cignola, Triest. Corso 14 (Palais Treves) — Tel. 27-24. Eine Flasche Garsaparilla-Extrakt, jodhaltig K 2.— ohne Jod „ 1.60 Blutreinigungstee „ 1.20

Giuseppe Ipavitz TAPEZIERER Nachfolger des G. COBAU TRIEST Via S.ta Caterina Nr. 8, I. Stock.

Die verlässlichsten und besten Informationen und Ratsschlüsse für zweckmäßige, erfolgreiche Zeitungs-Reklame und für Plakatierungen erteilt die Annoncen-Expedition M. Dufes Nachf. A.-G., Wien, I., Wollzeile 9.

VARIÉTÉ GAMBRINUS CABARET Via Acquedotto 20 Täglich große Variété-Vorstellung Anfang 9 Uhr. Eintritt K —.80.

Man vergesse nicht, dass die beliebtesten GESCHENKE stets jene sind mit der Marke der ältesten und renommiertesten Firma EMIL MÜLLER übersiedelt in das neue Geschäftslokal Via St. Antonio Nr. 4. Reichste Auswahl von Ringen und Ohrgehängen mit Brillanten und Dismanten, Ketten, Armbändern, Silberwaren, Präzisionsuhren und Wanduhren der hervorragendsten Fabriken.

CABARET MAXIM VIA STATION Nr. 10. Direktor: CARLO MAURICE. Täglich GROßE VARIÉTÉ-VORSTELLUNG mit reichhaltigstem Programm. Anfang 9 Uhr. Ende 7 7 i. Platz K 2, II. Platz K 1.

Sommerfrische. Auf einem Besitz nahe Laibnitzhöhe bei Graz ist eine idyllisch gelegene Villa mit zwei Wohnungen, komplett eingerichtet, unter günstigen Bedingungen sofort zu vermieten. Auch wird jede Wohnung separat oder einzelne Zimmer mit oder ohne Pension abgegeben. Umgrenzend großer, eigener Wald. Bad beim Hause. Jagdgelegenheit. Auskunft bei B. Tomjche, Triest, Corso 5.

UNION: acht Heller pro Büchlein. EXCELSIOR: fünf h pro Büchlein. Die Könige der Zigarettenpapiere.

Beamten-Pension, Die beste Haarfarbe „FANNAST“ hält dauerhaft, ist wachsecht, Karbon K 2.50 u. K 5.— pro Erzeuger. F. Stejskal, Wien VII, Neustiftgasse 22. Ab. 14.

Süchtige Schneiderin empfiehlt sich. Geht auch ins Haus. Adresse in der Administration dieses Blattes. 300

Geschäftsstelle der k. k. Klassenlotterie Buchdruckerei Lloyd Triest, Via della Borsa 3, Tergesteum, Mezzanin. Vormerkungen für die nächste vierte Klassenlotterie werden entgegen genommen.

Fahrplan der Elektrischen Bahn TRIEST-OPCINA gültig vom 1. Mai 1915 bis auf Weiteres.

Table with 2 columns: Abfahrtszeiten von TRIEST (Piazza della Caserma) nach OPCINA and Abfahrtszeiten von OPCINA (Remise) bezw. Staatsbahnhof nach TRIEST. Includes times for various train services.

K. k. österr. Staatsbahnen. Auszug aus dem Fahrplane, gültig vom 1. Mai 1915. Abfahrts- bzw. Ankunftszeiten sind nach mittelenropäischer Zeit angegeben. Abfahrt von Triest k. k. St.-B.: 5- früh Personenzug nach Herpelje-Kozina; Mitterburg-Pisino, Canfanaro, Pola, Rovigno. 5.40 Personenzug nach Općina; Görz, Haidenschaft. 5.46 Gemischter Zug nach Capodistria; Portorose, Buje, Bagni S. Stefano, Visnada, Parenzo. 7.30 Schnellzug nach Prvaćina; Haidenschaft, Görz, Assling, Tarvis, Villach, Salzburg, Klagenfurt, Wien S.-B., über Leoben. 7.35 Personenzug nach Bors; Herpelje-Kozina, Divača, Mitterburg-Pisino, Canfanaro, Rovigno, Pola. 9.05 Personenzug nach Općina; Görz, S. Lucia, Tolmein, Veldes, Assling, Tarvis, Villach, Salzburg, Klagenfurt. 8.56 nachm. Personenzug nach Općina; Görz, S. Lucia, Tolmein, Veldes, Assling, Villach, Klagenfurt. 4.42 Personenzug nach Herpelje-Kozina; Mitterburg-Pisino, Canfanaro, Pola, Rovigno. 5.18 Gemischter Zug nach Capodistria; Portorose, Buje. 5.30 abends Schnellzug nach Prvaćina; Haidenschaft, Görz, Assling, Villach, Salzburg, München, Wien Westbhf. über Salzburg. 10.30 Personenzug nach Općina; Görz, S. Lucia, Tolmein, Veldes, Assling, Laibach, Villach, Salzburg.